

## **Architekturwettbewerb Zukunft Kunstmuseum Bern: Das Wettbewerbsprogramm**

Der Architekturwettbewerb des Kunstmuseum Bern befindet sich in der ersten Stufe. Aus allen Bewerbungen der Präqualifikation hat die Wettbewerbsjury im Dezember 2022 39 Büros für die erste Stufe des Architekturwettbewerbs ausgewählt. Diese erarbeiten nun Entwürfe, von denen die Jury Ende Juni 2023 circa zehn für die weitere Bearbeitung in der zweiten Wettbewerbsstufe auswählen wird. Der Wettbewerb ist ab der ersten Stufe anonym.

Um die Grundlagen und Anforderungen des Architekturwettbewerbs transparent und nachvollziehbar zu machen, veröffentlicht das Kunstmuseum Bern das Wettbewerbsprogramm. Dieses ist die Basis, auf der die Wettbewerbsprojekte von der Jury in weiterer Folge ausgewählt werden.

*«Das Wettbewerbsprogramm umfasst nachhaltige, städtebauliche, denkmalpflegerische und detaillierte museumsspezifische Anforderungen», so Thomas Hasler, Präsident der Jury. «Wir wollten den Architekturbüros damit einen klaren Rahmen und entsprechende Grundlagen bieten.»*

Die Ausstellungsfläche soll von derzeit knapp 4'000 m<sup>2</sup> bis maximal auf 4'655 m<sup>2</sup> erweitert werden. Im Vordergrund steht damit keine maximale Flächenerweiterung, sondern ein überzeugendes Gesamtkonzept innerhalb des Kostenrahmens. Das zukünftige Gebäudeensemble mit dem Neubau, dem Stettlerbau und dem Verwaltungsgebäude Hodlerstrasse 6 soll einen deutlich effizienteren und ressourcenschonenden Betrieb ermöglichen.

Der Kostenrahmen beläuft sich auf 80 Mio. Schweizer Franken für den Ersatzneubau und die Adaptierung des Gebäudes Hodlerstrasse 6 und 18,5 Mio. für die Sanierung Stettlerbau. Die Baukosten basieren auf einer mehrstufigen Baukostenberechnung von 2019. Die Kostenschätzungen liegen nach den Grundsätzen des SIA im Bereich von +/- 25 %. Wie sich die Rohstoffpreise respektive die Liefer- und Herstellungsketten bis zum voraussichtlichen Baustart 2027 entwickeln, ist nicht vorhersehbar. Aktuell muss mit einer Baukostenteuerung von rund 20% ausgegangen werden.

Ziel des Projektes «Zukunft Kunstmuseum Bern» ist die Stärkung des Kunstmuseum Bern als kantonaler kultureller Leuchtturm, welcher auf internationalem Niveau konkurrenzfähig ist und seinem einzigartigen kulturellen Erbe Sorge trägt.

*«Wir wollen mit dem Kunstmuseum der Zukunft für die Berner Bevölkerung und alle Besuchende ein attraktives, nachhaltiges und zukunftsfähiges Museum schaffen, das aussergewöhnliche Kunsterlebnisse bietet und zu einem lebendigen Ort der Begegnung, der Reflexion und der Anregung für alle wird», so Museumsdirektorin Dr. Nina Zimmer.*

Bei der Konzeption des Neubaus ist die städtebauliche Einordnung ein wesentlicher Aspekt. Das Kunstmuseum der Zukunft wird als lebendiger Ort gedacht, welcher bereits mit der zentralen Lage in der Altstadt von Bern, mit einladenden Orten rund ums Museum und auf der neu gestalteten Hodlerstrasse beginnt.

*«Unser Ziel ist ein energie- und ressourceneffizientes, nachhaltiges Gebäude, das sich in die Stadtsilhouette einfügt und sich zum Stadtraum hin öffnet», so Jonathan Gimmel, Präsident der Dachstiftung Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee.*

Der Architekturwettbewerb wird nach den Regeln des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA anonym durchgeführt. In der Präqualifikation haben die interessierten Architekt:innenteams ihre Eignung für die Aufgabe nachgewiesen. Darauf gestützt hat das Preisgericht im Herbst 2022 39 Büros für den Projektwettbewerb ausgewählt.

Die 39 ausgewählten Teams müssen sich in der ersten Wettbewerbsstufe mit dem Städtebau auseinandersetzen. Sie zeigen einen Ansatz für den architektonischen Ausdruck auf und erbringen den Nachweis der Grobfunktionalität. Von der Wettbewerbsjury werden die am besten geeigneten Beiträge Ende Juni 2023 für die 2. Stufe ausgewählt. Hier muss das eingereichte Projekt weiterbearbeitet und präzisiert werden. Im ersten Quartal 2024 erfolgt die Wahl des Siegerprojektes. Die Gesamtpreisumme beträgt CHF 390'000.- exkl. MwSt. Es werden 3 bis 5 Preise vergeben.

Das Wettbewerbsprogramm und weitere Informationen zum Projekt sind auf der Webseite [zukunft.kunstmuseumbern.ch](https://www.zukunft.kunstmuseumbern.ch) veröffentlicht.

### **Kontakt**

Anne-Cécile Foulon,  
Abteilungsleiterin Kommunikation & Marketing  
Kunstmuseum Bern – Zentrum Paul Klee  
[press@kunstmuseumbern.ch](mailto:press@kunstmuseumbern.ch), +41 31 328 09 9

